

Der Countdown für den 27. Internationalen Jugend-Eurocup in Gaildorf läuft. Das Teilnehmerfeld wurde auf den letzten Drücker geordnet – und enthält für die Fans einige Überraschungen.

FC Bayern zurück, Liverpool im Anflug

Organisatoren können auf Unterstützung von Uli Hoeneß bauen – Zum ersten Mal Gast aus China dabei

Am 9. und 10. Januar ist es wieder so weit. Dann wird zum 27. Mal in der Gaildorfer Sporthalle der internationale U17-Jugend-Eurocup ausgetragen. Dazu sind einige Überraschungen zu erwarten.

PETER LINDAU

Gaildorf. In Gaildorf wird seit mehr als zwei Jahrzehnten beim Jugend-Eurocup Spitzenfußball geboten. Topteams treffen mit ihren angehenden Fußballprofis in der Sporthalle zu einer Standortbestimmung aufeinander. Vor dem Anpfiff des ersten Spiels ist auf Seiten der ehrenamtlichen Organisatoren einiges zu erledigen. Aufregende und teilweise turbulente Wochen liegen hinter dem Vorstand des Vereins zur Förderung der Fußballjugend des TSV Gaildorf. So ein Turnier vorzubereiten, kostet auch eine Menge Nerven.

Seit kurzem steht das Teilnehmerfeld für den nächsten Eurocup fest und die Vorbereitungen gehen in die heiße Phase. Die Redaktion der RUNDSCHAU hat bei Thorsten Bichler, Vorstand Sport und Marketing im Förderverein, nachgefragt, wie der Stand der Dinge ist.

Das Teilnehmerfeld für den 27. Jugend-Eurocup steht. Wie wir gehört haben, gab es die letzte Zusage erst vor einigen Tagen. Was war diesmal anders als in den Jahren zuvor?

BICHLER: Es ist richtig. Dieses Jahr hat uns die Verpflichtung der Mannschaften einiges an Nerven und Zeit gekostet. Zu Beginn des Jahres, kurz nach Ende des Jugend-Eurocups 2015, schien alles perfekt zu laufen – fast schon zu gut. Das hat uns dann im Laufe des Jahres wieder eingeholt.

Was ist passiert?

BICHLER: Nun ja, Brøndby IF, Bayer Leverkusen, der Hamburger SV, Dinamo Zagreb, der 1. FC Köln, Red Bull Salzburg und der FC Thun haben sich aufgrund ihrer Platzierung für das kommende Turnier qualifiziert. Hertha BSC wollten wir aufgrund der gezeigten Leistungen aus den Vorjahren unsere Wild Card zu kommen lassen. Der VfB Stuttgart ist Lokalmatador und stand ebenfalls nie zur Diskussion. Somit waren wir, Stand Februar 2015, inklusive dem heimischen TSV Gaildorf, bei zehn Teilnehmern eigentlich der Zeit voraus. Bei der Entscheidung, welche beiden Mannschaften wir noch hinzunehmen möchten, haben wir uns dann bewusst Zeit gelassen, erstens um den Markt genau



Farbenfroh und voller Emotion ist die Eröffnungsfeier des Jugend-Eurocups mit dem Einmarsch aller teilnehmenden Mannschaften. Am 9. und 10. Januar 2016 werden neben Stammgästen wie dem VfB Stuttgart auch die U17-Fußballer des FC Bayern, Guangzhou aus China sowie von Klopps neuem Team Liverpool einlaufen. Foto: pin

zu selektieren und zweitens, um den Zuschauern, wie immer, auch neue Gesichter präsentieren zu können. Für den letzten deutschen Fixplatz ist es uns dann gelungen, gemeinsam mit unserem Hauptsponsor der VR-Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim und mit starker Unterstützung von Uli Hoeneß, den FC Bayern München zurück ins Limpurger Land zu holen.

Wie war intern die Reaktion darauf?

BICHLER: Dies hat uns alle sehr gefreut, da der deutsche Rekordmeister zwar immer sehr polarisiert, aber auch immer wieder Zuschauermagnet in der Gaildorfer Sporthalle war und auch wieder sein wird, da sind wir uns sicher. International gab es einige Anfragen und Überlegungen. Wir haben uns dann letztendlich aber dafür entschieden, einmal einen ganz neuen Weg zu gehen. Weg von Europa, hin zum asiatischen Kontinent. Aufgrund der Tatsache, dass in China momentan ein wahnsinniger Hype und großes Investment rund um den Fußball betrieben wird, haben wir Gespräche mit Guangzhou Evergrande FC aufgenommen.

Können Sie uns mehr zu diesem Team verraten?

BICHLER: Für alle, denen dieses Team noch nicht so viel sagt – wir

sprechen hier über den FC Bayern Asiens. Eine Mannschaft, die nicht nur in der chinesischen Super League Jahr für Jahr führend ist, sondern auch 2013 die AFC-Champions-League gewonnen hat. Dieser Wettbewerb ist der asiatische Gegenpart zu unserer europäischen Champions League. Aber nicht nur die erste Mannschaft der Chinesen, die aktuell vom Brasilianer Felipe Scolari trainiert wird, sondern auch deren Jugendabteilung, rund um den Ex-Bundesliga- und DFB-Auswahltrainer Marco Pezzaioli, ist absolut auf dem Vormarsch.

Wie wurde die Zusage vom Eurocup-Team aufgenommen?

BICHLER: Als die Zusage kam, war uns klar, dass diese Verpflichtung Neuland ist und auch Herausforderungen mit sich bringen wird, aber auch als Meilenstein in die Turniergeschichte eingehen kann, da China der erste Teilnehmer von einem anderen Kontinent ist.

Das verspricht sicher auch für die Zuschauer ein Highlight zu werden. Aber wie kam es zu besagter Hektik in den letzten Wochen und Monaten?

BICHLER: Nun ja, wie wir bereits beim letzten Turnier mitbekommen hatten, gab es bei unseren dänischen Freunden von Brøndby IF intern in der Vereinsführung und auch der Jugendleitung einige Umstellungen und Kompetenzverlagerungen. Es wurde eine neue Zielsetzung ausgegeben, die vorgibt, keine Hallenturniere mehr im Nachwuchsbereich zu spielen, sondern sich komplett auf Feldturniere zu fokussieren. Man hat bereits zu Beginn des Jahres alle Hallenturniere abgesagt und wollte eigentlich nur noch beim Jugend-Eurocup an den Start gehen. Das war unser Stand bis Mitte des Jahres. Dann kam die Aussage, dass auch eine Teilnahme in Gaildorf nicht mehr stattfinden kann. Obwohl wir lange und intensiv mit allen Beteiligten verhandelt und auch die Zusagedeadline immer wieder hinausgeschoben haben, bekamen wir dann Anfang Oktober final die Absage unseres aktuellen Titelverteidigers, was uns sehr getroffen hat.

Hat es dies in der Geschichte des Eurocups schon einmal gegeben, dass der Titelverteidiger nicht mehr am Start ist beim Folgeturnier?

BICHLER: Nein, bislang noch nicht.

Für uns alle ist es aber nicht nur der Verlust eines jahrelangen sportlichen Zugpferdes unserer Veranstaltung, sondern vielmehr der momentane Verlust von langjährigen Freunden. Als ich John Ranum Jensen, dem Teamverantwortlichen der U17, am Telefon die Entscheidung seiner Jugendabteilung mitgeteilt habe, hat dieser wortwörtlich mit den Tränen gekämpft. Das zeigt, glaube ich, dass die Bestürzung nicht nur auf unserer Seite sehr sehr groß war. John selbst hat über Monate versucht, die Entscheidung des Vereins zu kippen, letztendlich leider ohne Erfolg.



Ex-FC-Bayern-Boss Uli Hoeneß kündigt sich jetzt um die Nachwuchsarbeit seines Vereins und bringt die U17 nach Gaildorf zurück. Foto: dpa

Somit stand man also kurz vor Schluss wieder mit leeren Händen da, wenn man dies so sagen kann.

BICHLER: Das ist richtig und in Betracht der Tatsache, dass sowohl nationale als auch internationale Spitzenmannschaften ihren Fahrplan für die Saison bereits im Frühjahr fixieren, war dies, wie man sich vorstellen kann, keine einfache Situation. Wir haben dann mit mehreren Vereinen Kontakt aufgenommen, dies auch schon parallel zur ausstehenden Entscheidung aus Dänemark und konnten nach intensiven Gesprächen den FC Liverpool für unser Turnier gewinnen. Nach der Bestellung von Jürgen Klopp als neuem Trainer der Reds ist das natürlich im Nachhinein eine sehr gute Lösung, da der Verein nicht nur eine wahnsinnige Tradition besitzt, sondern auch vom Namen her jedem deutschen Fußballfan etwas

sagen wird und eine entsprechende Anhängerschaft besitzt.

Ende gut, alles gut könnte man somit sagen. Was erwarten Sie sich von diesem Teilnehmerfeld 2016 und was bedeutet es für die Organisation?

BICHLER: Nun ja, ich denke von den Namen her gesehen haben wir wieder einmal unter Beweis gestellt, dass der Jugend-Eurocup auch 2016 das absolut führende Hallenfußballturnier dieser Altersklasse in Europa ist. Wenn man betrachtet, dass alle Konkurrenzturniere im kommenden Jahr die Anzahl der Teilnehmerländer sogar reduziert haben, dann haben wir unseren Vorsprung als Vorzeigeturnier sogar noch ausgebaut.

Was ist jetzt noch lokal zu tun?

BICHLER: Für die Organisation bedeutet das Turnier speziell in Punkto Logistik einen absoluten und noch nicht dagewesenen Mehraufwand, da nun neben dem Hamburger SV und Dinamo Zagreb mit Liverpool und Guangzhou zwei weitere Mannschaften mit dem Flieger anreisen werden. Das musst du als Veranstalter bezüglich Fahrdiensten erst einmal stemmen. Für unsere Sponsoren und die Zuschauer denke ich, bringt das Teilnehmerfeld wieder Spannung und Bekanntheit mit großen Namen im Weltfußball.

Wie sehen die weiteren Schritte bis Ende des Jahres aus?

BICHLER: Wir sind dabei, die letzten Sponsorengespräche zu führen. Durch den zeitlichen Verzug beim Teilnehmerfeld sind wir nun dem eigentlichen, von uns selbst gesteckten, Zeitplan ein wenig hinterher, arbeiten aber mit Hochdruck im ganzen Team daran, dies wieder aufzuholen. Dann geht's an die Druckunterlagen für das Turnier, Hotelbuchungen und alles andere. Wir sind guter Dinge, dass wir Ende November wieder voll im Soll sind.

Hierfür wünschen wir dem Organisationsteam des Eurocups viel Erfolg und hoffen, dass Sie Ende November beim nächsten Gespräch nur noch Positives vermelden können.

BICHLER: Davon sind wir fest überzeugt und hoffen, dass sich die Zuschauer bereits mit uns auf das kommende Turnier freuen und die Spannung in den nächsten Wochen entsprechend steigt.



Thorsten Bichler ist für den Eurocup stets am Ball und hier bei der Auszeichnung des Zagrebers Josip Brekalo als bestem Spieler des Turniers im Einsatz. Foto: Jurthe